

Protokoll der öffentlichen Sitzung des BEAK Steglitz-Zehlendorf vom 19.06.2018

Themen: Das Rucksack-Projekt und Kita-Krise in Berlin

Beginn: 19:35, Ende: 22:05

Anwesende des Vorstandes: Maren Slama, Jens Knoop

Referenten: Frau Johanna Schwarz, Einrichtungsleitung Kinder- & Jugendarbeit
des DRK Berlin Südwest
Herr Steffen Krumbholz, Vorstand im Landeselternausschuss Berliner
Kindertagesstätten (LEAK)

sowie 12 Elternvertreter, Eltern und Erzieher

TOP 1 Begrüßung, Vorstellung

Jens Knoop begrüßt alle Anwesenden und stellt die Referenten Frau Johanna Schwarz und Herrn Steffen Krumbholz vor.

Frau Schwarz leitet die Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des DRK Berlin Südwest und wird das Rucksack-Projekt präsentieren.

Herr Krumbholz ist im Vorstand des Landeselternausschusses Berliner Kindertagesstätten (LEAK) vertreten und wird die aktuelle Situation der Kita-Krise vorstellen.

TOP 2 „Das Rucksack-Projekt“

Frau Schwarz stellt das DRK Berlin Südwest sowie das Rucksack Projekt vor und beantwortet Fragen.

Das Rucksack-Programm ist ein in den Niederlanden entwickeltes Sprachförderprogramm, das sich an zugewanderte und geflüchtete Eltern und Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen richtet. Es verbindet die Stärkung der Erziehungskompetenzen mit dem Spracherwerb. Seit 2006 koordiniert die Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie Berlin (RAA Berlin) das Rucksack-Programm in Berlin. In Steglitz-Zehlendorf ist die DKR Berlin Südwest gGmbH die Trägerin der Rucksack-Gruppen.

Ziele des Rucksack Projekts:

- ▶ Alltagsintegrierte Familienbildung – Stärkung der Erziehungskompetenzen.
- ▶ Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern – Partizipation.
- ▶ Förderung der Mehrsprachigkeit und der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder.
- ▶ Fortbildungen für die Akteure.

Die Details zum Rucksack Projekt sowie die Wege zur Teilnahme entnehmen Sie bitte den Anlagen zum Protokoll.

TOP 3 Kita-Krise in Berlin

Herr Krumbholz geht auf die aktuelle Situation der Kitas in Berlin, den Weg dorthin und einen Ausblick ein. Anschließend erfolgte eine Diskussion der vorgestellten Inhalte.

Vorgeschichte

Bereits 2013 nur noch 2% Plätze der genehmigten übrig (keine Wechselreserve mehr)

2015 geburtenstärkstes Bundesland bezogen auf Einwohnerzahl

Heute 160.000 genehmigte Kitaplätze, fast 7% werden nicht angeboten

3 Große Meilensteine auf dem Weg in die Kita-Krise

1. Abschaffung der Kostenbeteiligung (1.8.2016), vorher gestuft für Alter des Kindes und abhängig vom Einkommen

KitFöG 2017:

2. Senkung des Rechtsanspruchs auf 1 Jahr

3. Wegfall der Bedarfsprüfung für 5- und 7h- Gutscheine, gar keine Bedarfsprüfung ab 3. Lebensjahr

Mehrere kleine Bausteine

Verbesserung des Betreuungsschlüssels

Verbesserung des Leitungsschlüssels auf 1:90 ab 1.8.2019

Erhöhung der Anleitungsstunden auf (3h im 1. Jahr, 2h im 2. Jahr, 1h im 3. Jahr)

Verbesserungen im QM und andere mittelbare pädagogische Arbeit

Erzieher fehlen, weil :

- keine Ausbildungsvergütung
- geringe Lohnaussichten in a) Berlin, b) Kita
- Arbeitsbedingungen

also insgesamt wg. fehlender Attraktivität

Maßnahmen der SenBJF

Anpassung der Quereinsteiger-Regelung

Anteil auf 30% angehoben, aktuell sind ~15% Quereinsteiger beschäftigt (DaKS)

Sozialassistenten - Sondermodell

Ausbauprogramme

Platzgewinnungs-Programm (Platz-Prämie)

Förderung der Überbelegung

Reaktion der Bezirke: Platzvergabe nur an bezirkseigene Eltern

Reaktion auf erste Klagen: jeder Bezirk muss mit den Eigenbetrieben 12 Plätze vorhalten

Maßnahmen anderer

Kita-Bündniss (Träger, Institute, LEAK)

Forderungspapiere (LEAK 2014, 2018), Stellungnahmen im politischen Prozess

Kiezgespräche

Medienkontakte (LEAK im RBB, Tagesspiegel usw)

Gründung der Landes-AG78 durch Träger unter Teilnahme des LEAK -> Auftritt im Abgeordnetenhaus

Kita-Krise-Demo

Ausblick

Kita-Krise-Gipfel, gefordert von Unterzeichnern (Träger, Institute, Gewerkschaften, LEA(K)), erstes Treffen mit Frau Scheres am 29.6.

SenBJF antwortet BEAK-FK kürzlich, dass auch die Eingruppierung bei der nächsten Tarifverhandlung auf dem Tisch liegt.

Aber Ausbildung dauert 3Jahre, Neubau auch

Daher fordern einige eine Begrenzte Unterwanderung unserer Qualitätsstandards.

TOP 3 Vorstellung Kitakoordination in Steglitz-Zehlendorf

Im Jugendamt Steglitz-Zehlendorf wurde die neue Funktion der Kitakoordination geschaffen und mit Frau Katharina Fenske besetzt.

Aufgabe der Kitakoordination besteht darin, bei bestehendem gültigem Kitagutschein und nachweislich erfolgloser Kitaplatzsuche Eltern bei der weiteren Suche nach einem Kitaplatz zu unterstützen. Ebenso gehört die Vernetzung der Kitas im Bezirk zu den Aufgaben.

Frau Fenske ist im Jugendamt im Raum C 26, Kirchstr. 1/3, 14163 Berlin und unter (030) 90 299-5115 erreichbar.

TOP 4 Verabschiedung Protokoll / Berichte aus den Gremien

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet.

Jens Knoop stellt den BEAK kurz vor, der in unterschiedlichen Gremien auf Bezirks und Landesebene vertreten ist.

Landeselternausschuss (LEAK) Berlin: Jens Knoop

- Das LEAK-Forderungspapier wurde überarbeitet: siehe www.leak-berlin.de

Bezirksselternausschuss Schule: Jens Knoop

- Diskussion mit Frau Senatorin Regine Günther (Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz), Herrn Stadtrat Frank Mükisch (Lenkungsgruppe für sichere Schulwege in

Steglitz-Zehlendorf) und Susanne Mertens (Schulpolitische Sprecherin der Grünen in Steglitz-Zehlendorf) zum Thema sicherer Schulweg und dem „Tausendfüßler Programm“

- Diskussion mit Frau Schellenberg (Baustadträtin in Steglitz-Zehlendorf) zur Schulbauoffensive und dem Bericht des Tagesspiegels zu Verzögerungen aufgrund Personalmangel im Amt.

Kitaforum: Maren Slama

1. Qualität vor Ort
aus der Zusammenarbeit von Jugendamtsvertretern und Vertretern der Kitaträger- hat sich in den letzten 2 Jahren eine Arbeitsgruppe entwickelt, die ein Arbeitspapier „Stolpersteine“ zu relevanten Abläufen rund um das Gutscheilverfahren im Bezirk Steglitz-Zehlendorf entwickelt dieses wird nach Fertigstellung an die Kitas verteilt und im Internet bereit gestellt
2. Vorstellung des Verfahrensablaufes NDH
NDH = nicht deutscher Herkunftssprache
die wesentlichen Punkte zur Umsetzung werden vom Jugendamt vorgestellt
für den Zuschlag beim Antrag auf einen Kitagutschein ist maßgebend, dass im Haushalt des Kindes nicht überwiegend deutsch gesprochen wird
der Zuschlag kommt in der Kita zur Geltung, wenn der Anteil von Kindern mit nicht dt. Herkunftssprache mindestens 40% der Belegung ausmachen
fehlende Angaben können innerhalb vier Wochen nach Erhalt des Kitagutscheins nachgereicht werden
3. Thema „Situation der Betreuungsplätze im Bezirk“
Herr Schwarck vom Jugendamt berichtet über den aktuellen Stand der Situation im Bezirk
Im März hat die Senatsverwaltung ein Schreiben mit Möglichkeiten vorgestellt wie mit einem Versorgungsengpass umzugehen ist, sofern Eltern keinen Betreuungsplatz erhalten
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit den Kitaeigenbetrieb
- Nachfrage nach freien Betreuungsplätzen bei allen Kitaträgern im Bezirk, hierzu kann Frau Fenske vom Jugendamt helfen (Kitakoordination)
- Finanzierung selbstgeschaffter Betreuung
4. Diskussion in Gruppen zur Situation in den Kitas von Seiten der Erzieher
Zustand heute:
- fordernde Eltern
- Platzmangel aufgrund Erziehermangel
- Nachfrage größer als Angebot
- spontane Elternbesuche
- Email- Flut
Vorschläge zur Änderung:
- Abschaffung der Wartelisten
- Eltern müssen Kitagutscheine früher beantragen
- mehr Personal
- bessere Bezahlung
- keine Anrechnung der berufsbegleitenden Auszubildenden auf den Personalschlüssel
- kostenfreie Ausbildung

Spielplatzkommission: Maren Slama

- A) Planungsergebnisse zu Jugendplätzen
 - Bretterbude Lankwitz Kirche
die Firma Fritz Müller wurde im März von den 71 Jugendlichen mit dem Planungsentwurf

von Kletterfelsen, Basketballplatz, Pavillon, Jugendbänken und Street-Work-Elementen ausgewählt

- Schottenburg
die Parcours-Anlage ist fertig gestellt
- Nilpferd-Spielplatz Bolchener-/ Sundgauer Straße
die Anlage wurde 2011 eröffnet und weist nun einen erhöhten Investitionsbedarf auf gewünscht werden Boulderwand oder Kletterfelsen
- Drachen-Spielplatz Blochmannsiedlung
aus KSSP-Mitteln (Kita und Spielplatzsanierungsprogramm) kann kurzfristig eine neue Gerätekombination der Firma Seidel angeschafft werden

B) KSSP 2018 und 2019

- bis Ende der 25. KW werden alle Firmen gebunden sein, die die Anlagen in 2018 anfangen zu bauen
- in 2019 stehen 453.000€ für Anlagen zur Verfügung
die folgenden Anlagen sind nach Dringlichkeit der Sanierung ausgewählt worden:
 - Bäkepark, Rosengarten: Geräteaustausch für Kleinkinder
 - Lenbachstraße: neue Spielgerätekombination
 - Johann-Baptist-Gradl-Grünanlage: Erneuerung Spielgerät, Sanierung Bolzplatz
 - Rütliplatz: Ersatz Spielgerät
 - Rathaus Lichterfelde: neue Spielgerätekombination
 - Lipaerstraße 28: Erneuerung der Geräteausstattung
 - Dorfaue Alt-Lankwitz: neue Spielgerätekombination
 - Apolder Straße: Neue Geräte und Einfriedung
 - Elisabethstraße 37: neue Spielgeräte und Einfriedung, Tischtennisplatte
 - Paul-Ernst-Park: Ersatz der Spielkombination und Einfriedung

C) Wasserpumpen auf Spielplätzen

- Es wurde der Wunsch nach Wasserpumpen auf Spielplätzen vorgetragen
- Die Einbau- und Anschaffungskosten können nicht aus dem KSSP finanziert werden
- Die Pumpen sind sehr reparaturanfällig, an den Wasserkosten liegt es nicht.
- Die hohen Wartungs- und Reparaturkosten müssen aus der Unterhaltung bezahlt werden.

TOP 5 Sonstiges / Fragen / Anregungen

Einladung zur nächsten Sitzung am 18. September 2018, 19:30 Uhr. Für weitere Informationen und eine persönliche Einladung haben die Anwesenden zugestimmt in den BEAK-Mailverteiler aufgenommen zu werden.

Jens Knoop dankt allen für die Teilnahme und schließt die Sitzung.